

Medikation und AMTS im Spannungsfeld "interne Verlegung auf Intensivstationen fachübergreifend und Verlegung von Intensiv- auf Normalstation" zwischen KIS und PDMS.

Entscheiderevent 08./09.02.2017 Industrieklub Düsseldorf



Medikation und AMTS im Spannungsfeld "interne Verlegung auf Intensivstationen fachübergreifend und Verlegung von Intensiv- auf Normalstation" zwischen KIS und PDMS

#### Krankenhaus / Anwender

- 1. Krankenhaus: PD Dr. med. Jan Florian Heuer, Augusta Bochum
- 2. Krankenhaus: <offen>

#### Industrie-Partner

- M. Neumann, ID Berlin
- Dr. med. Christoph Weigand, LOWTeq GmbH

#### Validierende Institution

Dr. med. Andreas Weigand, Deutsches Krankenhaus Institut (DKI)



# Themeneinreicher Augusta Kliniken Bochum

**ENTSCHEIDERFABRIK** 

#### Augusta – Zahlen und Fakten

- 642 Betten
- 738 Mitarbeiter Pflege Ärzte
- 20728 stationäre Fälle
- 1105 ambulante Fälle
- 16 Kliniken und Polikliniken
- Adipositastentrum
- Stomaambulanz
- verteilt auf 2 Standorte







#### ID – Zahlen und Fakten

- > 1.200 Kunden in D / A / CH
- > 70 Mitarbeiter
- Codierung, DRG/PEPP, eMedikation / AMTS, Terminologie / eHealth
- > 100 Projekte eMedikation / AMTS / Routinedatenanalyse
- ID DIACOS® PHARMA / ID PHARMA CHECK® in Cerner medico, NEXUS KIS, diverse PDMS
- ID MEDICS® als Verordnungssystem in Ergänzung zur KIS-Kurve
  - Cerner Soarian / i.s.h.med, Agfa Orbis
  - iMedOne, NEXUS KIS, i-Solutions CCP
  - c.a.r.u.s., AMC Clinixx, Atacama apenio, Reha-NET, cibait





### LOWTeq – Zahlen und Fakten

- > 60 Kunden in D / A / CH
- > 20 Mitarbeiter
- PDMS
- Kommunikationsserver
- Hardware und Beratung





#### DKI – Zahlen und Fakten

- Gegründet 1953
- Träger: DKG, VKD und VLK
- 27 Mitarbeiter/innen
  - Forschung
  - Beratung
  - Qualifikation
- Schwerpunkte
  - Evaluation
  - Krankenhausstrategie
  - Seminare / Konferenzen



Gemeinsam für mehr Wissen.



# 1. Vorstellung der Problemstellung

- 2. Aufgabestellung / Thema / Ziele
- 3. Erläuterung des Lösungsansatzes
- 4. Leistungen der Themeneinreicher
- 5. Anforderungen an die Themenpartner
- 6. Nachhaltigkeit der Themenbearbeitung



# Risikobehaftete AMTS-Rahmenbedingungen zwischen Normalstation und ICU

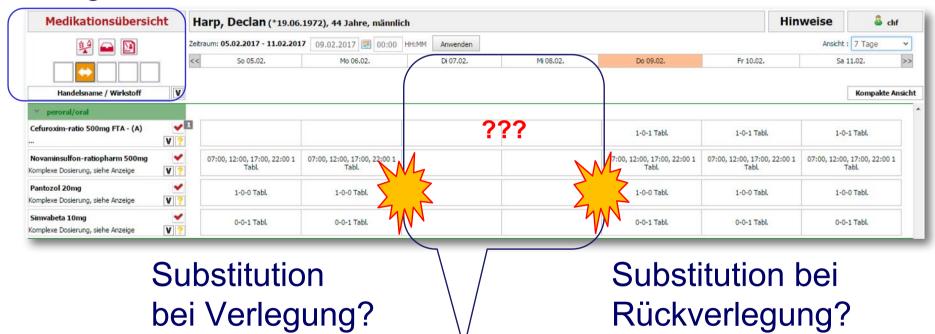
- 2 parallele Patientenakten auf Normalstation und ICU
- Fehlende Interoperabilität zwischen beiden Patientenakten
- Mehrfacheingaben, Erfassungsaufwand, Übertragungsfehler
- Vergleichbare Risikoeinstufung wie an der Sektorengrenze ambulant ⇔stationär
- Unzureichende Unterstützung der Ärzte bei der Umstellung der Medikationsprofile und eingeschränkte AMTS-Prüfung



### Vorstellung der Problemstellung

**ENTSCHEIDERFABRIK** 

# AMTS-Prüfung?



Was wird auf der **ICU** neu verordnet, anders verordnet, abgesetzt oder pausiert?



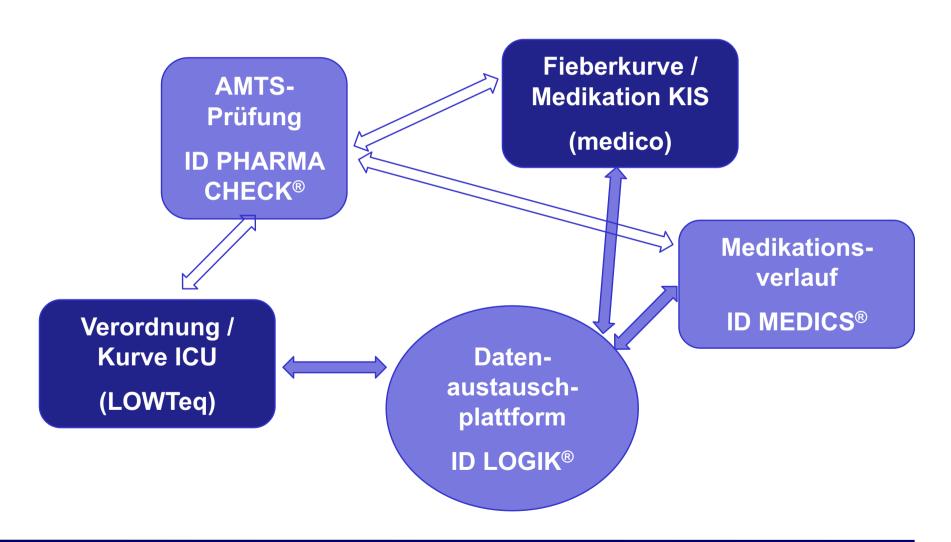
- 1. Vorstellung der Problemstellung
- 2. Aufgabestellung / Thema / Ziele
- 3. Erläuterung des Lösungsansatzes
- 4. Leistungen der Themeneinreicher
- 5. Anforderungen an die Themenpartner
- 6. Nachhaltigkeit der Themenbearbeitung



Herstellung von Interoperabilität der Patientenakten auf Normalstation und ICU (Medikation)

- Schaffung einer Austauschplattform zwischen Normalstation und ICU unter Verwendung einer semantischen Datenaustauschplattform (Terminologieserver ID LOGIK®)
- Konsistente Transformation der Medikation beider Akten
- Schaffung einer übergreifenden Sicht auf die Medikationsdaten von Normalstation und ICU
- Konzeption eines IHE-basierten Datenaustausches zwischen Normalstation und ICU
- Durchgängige AMTS-Prüfung auf konsistenten Daten

# Aufgabenstellung / Thema / Ziele ENTSCHEIDERFABRIK





- 1. Vorstellung der Problemstellung
- 2. Aufgabestellung / Thema / Ziele
- 3. Erläuterung des Lösungsansatzes
- 4. Leistungen der Themeneinreicher
- 5. Anforderungen an die Themenpartner
- 6. Nachhaltigkeit der Themenbearbeitung

# Erläuterung des Lösungsansatzes ENTSCHEIDERFABRIK

### Teilszenario: Verlegung auf die ICU (Transformation)

- Ausgangslage:
  - vollständige Medikation (strukturiert)
  - Allergien, Risikofaktoren, Diagnosen (Freitext)
  - i. d. R. konkrete Präparate, z. T. Wirkstoffebene
- Anpassung an die Wirkstoffverordnung auf der ICU
- ROA-Transformation (orale Medikation => Infusion, Perfusor, ...)
- Ggf. Anpassung der Zeitpunkte je nach Anforderung des PDMS (diskrete Zeiten <=> Dispenserschema)



### Teilszenario: Verlegung auf die ICU

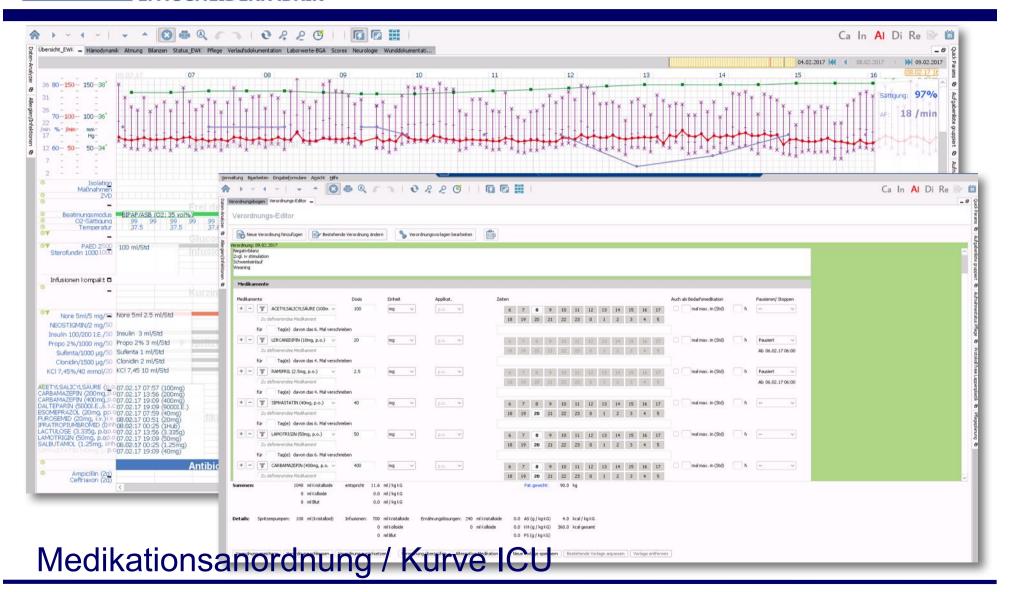
#### Medikation auf der ICU

- Überprüfung des Medikationsplans / der Medikationshistorie
- Basis ist Verordnungsvorschlag der verlegenden Station oder
- letzte Verordnung unter Berücksichtigung der Medikationshistorie
- Resultat: Medikationsvorschlag des Systems
- Freigabe durch den verordnenden Arzt



#### Erläuterung des Lösungsansatzes

#### **ENTSCHEIDERFABRIK**



# Erläuterung des Lösungsansatzes ENTSCHEIDERFABRIK

Teilszenario: Rückverlegung von der ICU

PDMS-Export strukturiert?, i.d.R. nur Freitext

Lösung: semantische Transformation

- Analyse Freitextverordnung aus dem PDMS
- Mapping auf die Hausliste
- Transformation der Dosierung (Freitext => strukturiert)
- Transformation der Zeitpunkte (Freitext => Schema)
- Generierung einer strukturierten Medikationsanordnung, passend für die Datenaustauschplattform
- Übermittlung an das KIS (Medikation / Kurve) oder Medikationsverlauf in ID MEDICS®



#### Erläuterung des Lösungsansatzes

**ENTSCHEIDERFABRIK** 

### **ID Partner Network**

#### pharma.SplitMedication

splitting up medication

#### .

### **ID Partner Network**

#### w pharma.ConvertTextToDoseSchema

Ke

This service can convert a given text to a dosage schema.

Package	Scope	Status	Version
pharma	PUBLIC	RELEASED	1.5

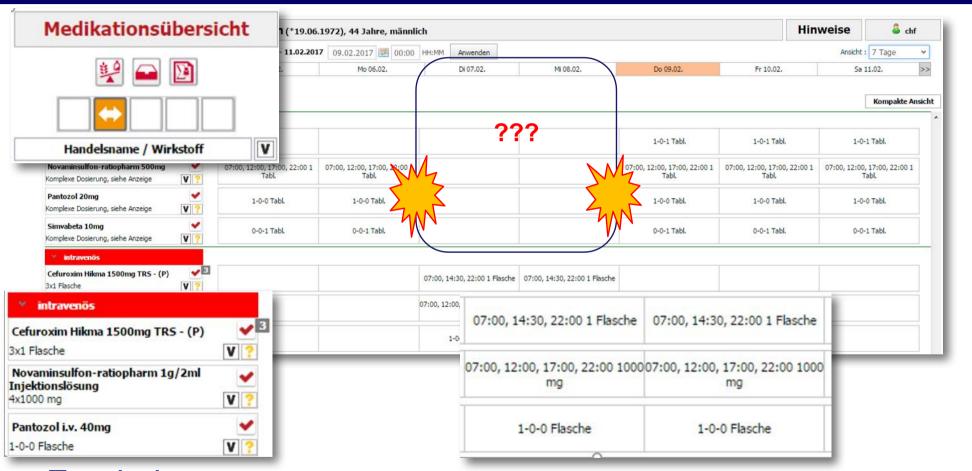
This service can convert a given text (e.g. "101", "5x1" "D0-4 100 mg" or "7D 200 mg") to a dose schema and check the validity (e.g. unit). The results contains a valid dose schema and also the dose schema label. meanings:

- raster: three or four-digit means dosing to morning, to noon, to evening and to night
  if there are multi-digits, you can also use "-" between digits
  e.g. "101 mg" or "5-0-12-12"
- interval: use "h" = hours and "m" = minutes
   e.g. "2h30m 1 Tabl." (every 2 hours and 30 minutes 1 tabl.)
- quantity: use "x" to define how often per day e.g. "5x1 mg" (five times a day 1 mg)
- different starting time: use 'D' = day and 'W' = week
   ""D1 2 100 Tabl." (from the same of 2 days 1 0)
- e.g. "D1-3 100 Tabl." (from tomorrow for 2 days 1-0-0 tabl.)
- localization: you can use the given localization shortcut like 'le.' (if available)
   e.g. "5-0-0 le. drops" (morning 5 drops left)
- daily dosage: use "TD" at the beginning to define a total daily dosage and frequency per day like '3x' e.g. "TD: 6 tabl 3x" (3x 2 tabl)



#### Erläuterung des Lösungsansatzes

**ENTSCHEIDERFABRIK** 



Ergebnis:

zusammengeführte Medikation aus Normalstation und ICU

# Erläuterung des Lösungsansatzes ENTSCHEIDERFABRIK



### Ergebnis:

zusammengeführte Medikation aus Normalstation und ICU in der 24h-Ansicht, inkl. Gabedokumentation (grün)



## Durchgängige AMTS-Prüfung auf Normalstation und ICU

- Verlegung immer erst nach Abschluss einer Überprüfung der Medikation
- Vollständige Medikationsdaten in PDMS- und KIS-Datenbank als Grundlage für die AMTS-Prüfung
- konsistente Pr

  üfungsergebnisse durch
  ID PHARMA CHECK® integriert in PDMS, KISMedikation, ID MEDICS®
  - identische Arzneimittelkataloge
  - Identische Prüflogik
  - Einheitliches Bedienkonzept
  - Durchgängiges Schulungskonzept



- 1. Vorstellung der Problemstellung
- 2. Aufgabestellung / Thema / Ziele
- 3. Erläuterung des Lösungsansatzes
- 4. Leistungen der Themeneinreicher
- 5. Anforderungen an die Themenpartner
- 6. Nachhaltigkeit der Themenbearbeitung

# Leistungen der Themeneinreicher

# 1. Projektressourcen (Projektumfang)

- Projektbetreuung inkl.
- Softwareentwickler inkl.
- Sonstige Nebenkosten inkl.

# 2. Infrastruktur (Projektumfang)

- Softwarelizenzen Lowteq-PDMS-Erweiterungen
- Softwarelizenzen ID MEDICS®-Erweiterungen



- 1. Vorstellung der Problemstellung
- 2. Aufgabestellung / Thema / Ziele
- 3. Erläuterung des Lösungsansatzes
- 4. Leistungen der Themeneinreicher
- 5. Anforderungen an die Themenpartner
- 6. Nachhaltigkeit der Themenbearbeitung

# Anforderungen an die Themenpartner ENTSCHEIDERFABRIK

#### 1. Personelle Ressourcen

- geeignete Fachabteilungen für Pilotbetrieb
- Projektressourcen (Normalstation, ICU, Apotheke, IT)

#### 2. Infrastruktur

- Betrieb Lowteq-PDMS vorhanden oder in Einführung
- KIS mit Integation eMedikations- bzw. AMTS-Komponenten ID DIACOS® PHARMA / ID PHARMA CHECK®
- KIS mit Anbindung ID MEDICS®

## 3. Projektumfeld

Öffentlichkeitsarbeit EF2017/conhlT



- 1. Vorstellung der Problemstellung
- 2. Aufgabestellung / Thema / Ziele
- 3. Erläuterung des Lösungsansatzes
- 4. Leistungen der Themeneinreicher
- 5. Anforderungen an die Themenpartner
- 6. Nachhaltigkeit der Themenbearbeitung



### Evaluationskonzept

- Begleitende Evaluation bei den Klinikpartnern durch das DKI
- Statuserhebung vor, während und nach Abschluss des EF-Projektes
- Berücksichtigung von
  - Patienten Outcome
  - Mitarbeiterbeanspruchung und Prozessqualität



### Allgemeingültigkeit der Problemstellung

- Relevant f
  ür alle KHs mit elektronischen Patientenakten (Medikation) auf Normalstation und ICU
- Fortführung im Rahmen EF-Zyklus und unabhängig davon gegeben
- Perspektive IHE-Umsetzung

# Ihre Stimme für Thema Nr. 06 ENTSCHEIDERFABRIK

- "PDMS und AMTS gemeinsam für die Medikation im Krankenhaus – Gewährleistung der größtmöglichen Arzneimitteltherapiesicherheit"
  - Industrie: Dr. C. Weigand, Geschäftsführer, Lowteq
  - Klinik: PD Dr. J. F. Heuer, Chefarzt, Augusta-Kranken-Anstalt

Vielen Dank!